

Inhalt

1 ›Literaturkritik‹ als Projektionsfläche. Zur Einleitung	9
2 Arbeitsbegriffe und Arbeitsformen im digitalen Wandel	15
2.1 Semantiken von Arbeit	19
2.1.1 Relevante Aspekte historischer Arbeitssemantiken	19
2.1.2 Aktuelle Bedeutungskomponenten des Arbeitsbegriffs	22
2.1.3 Synonyme und semantisch verwandte Lexeme	24
2.1.4 ›Normalarbeit‹ als prototypische Form der Arbeit	27
2.2 Atypische Arbeitsformen und Nicht-Arbeit	29
2.2.1 Care-Arbeit und immaterielle Arbeit	30
2.2.2 Gegenteile von Arbeit: Leben, Spiel und Konsum	32
2.2.3 Arbeitskonzepte und -ausdrücke diskurstheoretisch reflektiert	35
2.3 Strukturveränderungen im Kontext digitaler Arbeitswelten	36
2.3.1 Zur Ökonomisierung von Kreativität, Kritik und Kultur	37
2.3.2 Veränderte Waren, Währungen und Infrastrukturen	45
2.4 Arbeitssubjekte im digitalen Raum	56
2.4.1 Aktivierte Nutzer*innen	58
2.4.2 Unbezahlte Subjekte digitaler Arbeit	66
2.4.3 Unternehmerische Subjekte und digitale Bohemiens	69
3 Buchblogs als digitale literaturbezogene Anschlusskommunikation	77
3.1 Allgemeine Eigenschaften von Weblogs	81
3.2 Subjektbezogene Merkmale: Wer sind die Blogger*innen?	88
3.3 Gesellschaftliche Funktionen genuin digitaler Formate	98
3.4 Buchblogs als spezifisches Blog-Genre	109
3.4.1 Merkmale und Verbreitung	110
3.4.2 Buchblogs als diskursive und ›rezensive Gemeinschaften‹	118
3.4.3 Die Bedeutung von Online-Rezensionen für den Literaturbetrieb	130

3.4.4 Literarische Netzöffentlichkeit und digitale Lesegemeinschaften	137
4 Diskursanalyse sprachbasierter Wissenselemente	145
4.1 Die Wissenssoziologische Diskursanalyse	146
4.2 Zentrale Begriffe und Analysekategorien	150
4.2.1 Diskurs und Dispositiv	150
4.2.2 Deutungsmuster	153
4.2.3 Topos	158
4.2.4 Klassifikation, Phänomenstruktur und Narrativ	165
4.2.5 Subjekt und Akteur	168
4.3 Vorgehen und Analyseschritte	172
4.4 Materialauswahl (Sampling)	175
5 ›Lesearbeit‹ im Diskurs: Deutungsmuster und Topoi von und für Buchblogger*innen	177
5.1 Nicht-diskursive Praktiken im Überblick	177
5.1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen	178
5.1.2 Blogger*innen-Verbände und -Gewerkschaften	186
5.1.3 Blogger*innen-Richtlinien und -Kodizes	191
5.1.4 Subjektivierung durch Blogging-Webdienste (CMS)	193
5.1.5 Kann man Bloggen studieren?	197
5.1.6 Strategien der Wertschöpfung mit Buchblogs	199
5.2 Diskurschronik von 1990 bis 2020	206
5.2.1 Historische Deutungsmuster im Diskurs über Literaturkritik .	207
5.2.2 Marginalisierung: Der Buchblogger*innen-Diskurs <i>avant la lettre</i>	215
5.2.3 Dichotomisierung: Der frühe Diskurs von 2000 bis 2010 . . .	224
5.2.4 Differenzierung von 2010 bis 2014	230
5.2.5 Polarisierung von 2015 bis 2017	240
5.2.6 Normalisierung und Post-Blogging von 2018 bis 2020	254
5.2.7 Zusammenfassung der Diskurschronologie	260
5.3 Professionell unprofessionell: Zentrale Deutungsmuster	262
5.3.1 Buchblogger*innen als Leser*innen	262
5.3.2 Buchblogger*innen als Literaturkritiker*innen	277
5.3.3 Buchblogger*innen als Unternehmer*innen	290
5.3.4 Bloggen als ›Arbeit‹?	303
5.3.5 Diskursive Verbindungen: Versuch eines topografischen Modells	318

6 Reflexion und Limitationen der Ergebnisse	325
6.1 Sechs Befunde zum Deutungsmuster der Arbeit im Diskurs über	
Buchblogger*innen	327
6.2 Limitationen	338
7 Fazit und Ausblick: Arbeit for »the happy few«?	343
7.1 Arbeit	343
7.2 Verantwortung	345
7.3 Literaturwissenschaft	346
Literaturverzeichnis	349
Primärquellen	381
Dank	389